

**reformierte
kirche baselland**

Kollektenprogramm refbl 2026

genehmigt von der Synode am 18. November 2025

Neu gibt es im Kollektenprogramm der Reformierten Kirche BL **10 obligatorische** kantonalkirchliche Kollekten, mit denen kantonale sowie gesamtschweizerische Werke, Institutionen und Programme für und mit bestimmten Zielgruppen unterstützt werden sollen.

Im Fokus des Kollektenprogramms ab 2026 stehen die kirchlichen Werke HEKS und Mission 21 mit ihren strategischen Programmen, die schon seit ein paar Jahren von refbl aktiv gepflegt werden.

Dazu kommen **6 empfohlene oder freiwillige** Kollekten, die von den Kirchengemeinden – je nach Wunsch oder Möglichkeiten umgesetzt werden können. Die empfohlenen/freiwilligen Kollekten können von Jahr zu Jahr ändern.

Die Solidarität der Baselbieter Kirche mit verschiedenen Institutionen und Werken im In- und Ausland ist für den Kirchenrat nach wie vor eine kirchenpolitische Priorität. Er findet es wichtig, dass diese Solidarität jeweils auch mit Erträgen aus den Kollekten der Kirchengemeinden bezeugt werden kann. Der Kirchenrat ist aber auch der Meinung, dass sich die Kantonalkirche neu an diesem Kollektenprogramm beteiligen sollte.

Darum: Der Kirchenrat refbl sichert mit einem Ergänzungsbeitrag (aus dem Budget) bei den drei Kollekten für HEKS und den zwei Kollekten für Mission 21 sowie der Protestantischen Solidarität BL ab – in Partnerschaft mit den Kirchengemeinden – dass pro Kollekte mindestens CHF 10'000.– erreicht werden. Damit wird sichergestellt, dass die bezuschussten Organisationen namhafte und damit auch relevante Beiträge für Ihre Projekte erhalten, die jeweils zielgerichtete und wirksame Engagements ermöglichen.

An allen anderen Sonntags-Daten sind die Kirchengemeinden frei, welche Kollekten mit welcher Zweckbestimmung sie durchführen.

Der Kirchenrat, im September 2025

Obligatorische Kollekten

① HEKS BAS - Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende

Wochen 1-3 / 4. – 18. Januar 2026

Wir leben in politisch unsicheren Zeiten. Asylsuchende brauchen in ihrer schwierigen Situation Rechtssicherheit und verlässliche Beratung vor Ort. Diese erhalten sie in der Region Basel durch die Rechtsberatungsstelle des HEKS (BAS). Geflüchtete können so ihre ohnehin bereits stark eingeschränkten Rechte konkret und verlässlich wahrnehmen.

In zahlreichen Fällen konnten so schwierige Situationen geklärt und verbessert werden. Die Kollekten der Kirchgemeinden der Region Basel sind daher eine grosse Unterstützung, das Angebot der BAS für möglichst viele Personen sicherzustellen.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchgemeinden der ERK BS.

www.heks.ch/was-wir-tun/bas-beratungsstelle-fuer-asylsuchende

② Mission 21 – Ernährungssouveränität

Wochen 5-7 / 1. – 15. Februar 2026

Mehr als 700 Millionen Menschen sind weltweit von chronischem Hunger betroffen. Davon sind rund drei Viertel Frauen. Durch den Klimawandel verschärfen sich diese Probleme weiter.

Mission 21 unterstützt weltweit Projekte im Bereich der Ernährungssicherheit. Im Fokus der Kampagne steht der Erhalt von Wissen der älteren Generationen zum Schutz der Natur. Traditionelles Wissen wird ergänzt mit neuen aktuellen Techniken. So kann ökologischer Landbau durch die Weiterbildung von Bäuerinnen und Bauern gewinnbringend umgesetzt werden.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchgemeinden der ERK BS.

www.mission-21.org/wirkungsbereich/ernaehrungssouveraenitaet

③ Ökumenische Kampagne – «Zukunft säen»

Wochen 9-12 / 1. – 22. März 2026

Die Zahl der Menschen in der Welt, die Hunger leiden oder mangelernährt sind, nimmt weiter zu. Für die Ernährungssicherheit ist unter anderem das Saatgut entscheidend. Vielfalt und Qualität von Saatgut bilden die Basis für gesunde Nahrung. Sie tragen zur Bewältigung von Klimakatastrophen bei und ermöglicht eine bessere Zukunft. In der Ökumenischen Kampagne 2026 legen wir den Fokus auf das Recht von Bäuerinnen und Bauern, Saatgut untereinander zu teilen, weiterzuentwickeln oder verkaufen zu dürfen.

www.materialien.sehen-und-handeln.ch

④ Kirchliche Jugendarbeit

Woche 13 / 29. März 2026 (Palmonntag)

Ein fester Teil der gesamten Kollekte von CHF 11'000.– geht an die Lagerkasse der Fachstelle für Jugendarbeit. Der Rest wird gemäss Vorschlag der Amtspflege der Fachstelle für Jugendarbeit und per Beschluss des Pfarrkonvents auf verschiedene Jugendprojekte im In- und Ausland verteilt.

Wenn Kirchgemeinden dies wünschen, können sie einen Drittel ihrer Kollekte für Projekte im Bereich Jugendarbeit einsetzen, zu denen sie einen besonderen Bezug haben. Ausgeschlossen sind Projekte in der eigenen Kirchgemeinde.

Kirchgemeinden, in denen die Konfirmation später stattfindet, melden dies der Kirchenverwaltung und zahlen die Kollekte rückwirkend ein.

⑤ Protestantische Solidarität Baselland

Woche 14 / 5. April 2026 (Ostern)

Die Reformation hat viel bewirkt: Überall in Europa und auf der ganzen Welt sind protestantische Kirchen und Gemeinschaften entstanden, die von ihr geprägt sind. Viele leben seit ihrer Entstehung in einer absoluten Minderheitssituation (Diaspora). Deshalb sind sie in ihren materiellen Möglichkeiten sehr beschränkt.

Schäden an kirchlichen Gebäuden, der Unterhalt von Schulen, die Ausbildung von Katechetinnen und anderen Mitarbeitern, der Unterhalt von Zentren für Kinder- und Jugendlager können zum grossen Problem werden. Die Protestantische Solidarität Baselland kann hier im Rahmen ihrer eigenen finanziellen Möglichkeiten im Namen unserer Baselbieter Kirche Hilfe leisten, schnell und unkompliziert. Zum Beispiel im Inland (Neuenburg, Genf, Tessin), in Europa (Rumänien, Georgien, Portugal u.a.) und in Lateinamerika (Misiones/Argentinien).

Die Protestantische Solidarität Baselland ist Mitglied der Protestantischen Solidarität Schweiz, einer Konferenz der Evangelischen Kirche Schweiz (EKS), die von allen Kantonalkirchen mitgetragen wird. Diese Konferenz organisiert die schweizerische Reformationskollekte und die schweizerische Konfirmandengabe 2026 für die Sanierung des Jugendhauses im ungarischen Berekfürdö, in dem auch schon Konfirmandengruppen aus dem Baselland zu Gast waren.

<https://refbl.ch/de/kirche/unsere-kirche/unsere-partner>

⑥ HEKS Region Basel – «Flucht und Ankommen» Flüchtlingskollekte

Wochen 23-25 / 7. – 21. Juni 2026

Menschen müssen aus unterschiedlichen Gründen aus ihrer Heimat flüchten und gelangen auf oft gefährlichen Wegen in die Schweiz. Wenn sie hierbleiben dürfen/können, dann sollen sie bei uns eine sichere Bleibe finden. Das gelingt dann besser, wenn sie Deutsch lernen und arbeiten können. Es ist in diesem Prozess wichtig, dass Personen und Angebote koordiniert und vernetzt werden.

Die Koordinationsstelle Flucht und Ankommen Basel-Landschaft der HEKS-Geschäftsstelle beider Basel bietet eine Plattform für die Unterstützung geflüchteter Menschen, zur Zeit besonders aus der Ukraine.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchengemeinden der ERK BS.

www.heks.ch/was-wir-tun/koordinationsstelle-flucht-und-ankommen

7 Bibelgesellschaft Baselland (BGB)

Wochen 29-30 / 19 – 26. Juli 2026

Als Verein und Mitglied der Schweizerischen Bibelgesellschaft hat die BGB das Glück, weitergeben zu können, was uns Menschen geschenkt ist: Die Bibel, in dem viele Menschen über Generationen hin aufgeschrieben und aufbewahrt haben, wie Gott sich selbst den Menschen schenkt. Die Weitergabe ist möglich, weil zahlreiche Spenderinnen und Spender, Einzel- und Kollektiv-Mitglieder das Anliegen unterstützen, die Bibel auch künftig in der ganzen Welt zu verbreiten.

www.bibelgesellschaftbaselland.wordpress.com

8 HEKS Schweiz in Kooperation mit DIAKONIA in Rumänien «Spitex in Siebenbürgen»

Wochen 35-37 / 30. August – 13. September 2026

(6. September Verenasonntag)

Seit 2001 hat HEKS zusammen mit der Stiftung «Diakonia» der Reformierten Kirche Siebenbürgens den Hauspflegedienst nach dem Vorbild der Schweizer Spitex aufgebaut und kontinuierlich erweitert. Die gut ausgebildeten Pflegeangestellten von «Diakonia» betreuen heute in rund 180 Ortschaften über 15'000 alte und pflegebedürftige Menschen. Das Angebot umfasst medizinische und pflegerische Hilfe, bietet aber auch soziale Beziehungen. Das Projekt wird durch Spitex Fachfrauen aus der Schweiz begleitet.

Seit mehreren Jahren wird das Projekt durch eine nachhaltige und ausgebaut Kooperation von HEKS mit refbl unterstützt.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchgemeinden der ERK BS.

www.heks.ch/sites/default/files/documents/2019-05/Factsheet19_Rum%C3%A4nien_942382.pdf

⑨ Reformationskollekte CH

Woche 44 / 1. November 2026

Die Reformationskollekte ist eine gesamtschweizerische Kollekte und wird von der Protestantischen Solidarität Schweiz, einer Konferenz der EKS, festgelegt. Diesmal geht der Ertrag der Sammlung an das Jugendprojekt «Conveniat 2027». Es geht also um die Finanzierung eines einmaligen Bundeslagers des CEVI. Seit vielen Jahrzehnten gibt es in vielen Kantonen der Schweiz eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Gruppen des CEVI (französisch Unions Chrétiennes Suisses) und reformierten Kirchengemeinden. Viele heutige kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in ihrer Jugendzeit von dieser christlichen Jugendorganisation wertvolle Impulse bekommen.

Das Bundeslager wird ein Riesen-Ereignis mit grossem Echo werden – denn der CEVI hat heute ca. 12'000 Mitglieder in der Romandie und in der Deutschschweiz. Obwohl die Arbeit für «Conveniat 2027» fast ausschliesslich freiwillig geleistet wird, wären die Kosten für den CEVI allein kaum zu finanzieren.

Genauere Angaben ab August 2026 unter: www.pss-sps.ch/Reformationskollekte

⑩ Mission 21 – Interreligiöse Friedensförderung in Nigeria

Woche 48 / 29. November 2026 (Adventskollekte)

Nigeria ist eigentlich ein reiches Land mit einer jungen Bevölkerung. Korruption und interne Spannungen oder Kriege blockieren den Fortschritt. Im Zentrum von Nigeria gibt es immer wieder gewalttätige Konflikte zwischen verschiedenen religiösen Gruppen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund. Aus diesem Grund fördert Mission 21 mit ihren grossen Partnerkirchen in Nigeria den interreligiösen Dialog, begleitet Opfer von Konflikten und ermöglicht Versöhnung durch friedensfördernde Programme.

www.mission-21.org/projekte/interreligioese-friedensfoerderung-in-nigeria

Empfohlene und/oder freiwillige Kolleken

① Ökumenisches Institut Bossey des Ökumenischen Rats der Kirchen in Le Grand-Saconnex

Die Ökumenische Hochschule Bossey führt jedes Jahr Kurse durch für Pfarrer und Pfarrerinnen und Studierende aus aller Welt, auch aus der Schweiz. Sie können so einen Master in ökumenischer Theologie erwerben. Dadurch wird die ökumenische Offenheit innerhalb der weltweiten Kirche gestärkt. Die Studierenden können den Aufenthalt in Bossey nur teilweise oder gar nicht bezahlen und sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Studierende aus Bossey können jeweils am ersten Adventwochenende in die Kirchgemeinden eingeladen werden. Dabei geschieht ein wertvoller Austausch von Erfahrungen.

Der Kirchenrat beteiligt sich – unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Kollektenergebnisses der letzten Jahre – ebenfalls an der Zuwendung zu Gunsten des Institut Bossey.

<https://www.oikoumene.org/de/what-we-do/the-ecumenical-institute-bossey>

② Stiftung Blaues Kreuz/MUSUB beider Basel in Liestal

Das Blaue Kreuz und die Multikulturelle Suchtberatungsstelle (MUSUB) bieten Personen aus den Kantonen Baselland und Basel-Stadt vertrauliche und kostenlose Beratung in 13 Sprachen bei allen Fragen betreffend Alkohol, Drogen, Medikamenten oder Verhaltenssüchten sowie psychosozialen Problemen.

<https://mituns.ch/de>

③ Frauenhilfe Baselland in Liestal

Das Kerngeschäft der Evangelischen Frauenhilfe Baselland ist die finanzielle Direkthilfe für in Not geratene Menschen.

Der Verein wurde 1895 von engagierten Frauen unter dem Namen «Damencomité zur Hebung der Sittlichkeit» ins Leben gerufen und leistete Hilfe für Frauen am Rande der Gesellschaft.

Gleichzeitig kämpfte der Verein für die Rechte und Würde der Frauen insbesondere im sozial- und arbeitsrechtlichen Bereich.

Mit der Industrialisierung, Ende des 19. Jahrhunderts, vollzog sich ein Wandel in der Gesellschaft. Viele junge Frauen zogen damals vom Land in die Stadt in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Sie landeten oft im Sexmilieu oder Dienstbotenwesen und wurden ausgenutzt.

Mit Vorträgen zu aktuell sozialen Themen will der Verein, Frauen informieren und sie in ihrem Selbstvertrauen stärken. Zu den Aufgaben gehört auch die Führung des Freizeithauses Walten in Läufelfingen.

www.frauenhilfe-bl.ch

④ Verein Tele Hilfe 143

Der «Verein Tele Hilfe 143» ist «Die Dargebotene Hand», die Schweizer Sorgentelefon-Organisation, die Menschen in Krisen und bei alltäglichen Problemen rund um die Uhr kostenlos und anonym anbietet. Sie ist die bekannteste Anlaufstelle für emotionale erste Hilfe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein und bietet neben Telefon auch Chat- und E-Mail-Beratung an.

Die Organisation Tele Hilfe 143 ist für Menschen in der Schweiz da, mit Anliegen von kleinen Alltagssorgen bis zu schweren Krisen wie Suizidgedanken. Rund 700 sorgfältig geschulte freiwillige Mitarbeitende stehen zur Verfügung.

<https://www.143.ch>

⑤ Offene Kirche Elisabethen in Basel / OKE

Die OKE ist eine Citykirche in der Region Basel. Seit 1994 macht sie geistliche, kulturelle und soziale Angebote für alle Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, Hautfarbe, sexuellen Orientierung oder Religion. Sie ist offen für alle Menschen guten Willens.

Sie lebt die jüdisch-christliche Tradition in postkonfessionellem Verständnis und interreligiösem Bewusstsein.

Die OKE ist seit ihren Anfängen an der Seite derer, die in Not sind oder denen ihre Rechte vorenthalten werden.

Für ihr langjähriges Eintreten zu Gunsten der LGBTI-Community, erhielt die OKE 2021 das «Swiss LBGT-Label» als erste kirchliche Institution.

Seit 2014 betreut und begleitet das OKE-Projekt DA-SEIN, und später zusätzlich dessen Spin-Off FRAU-SEIN, Geflüchtete aus vielen Ländern.

Die Kirche ist seit 2004 Lebensmittelabgabestelle des Tischlein-Deck-Dich. Schliesslich hat die OKE die aktuelle geopolitische Situation zur «Offenen Friedenskirche» in Solidarität mit den Ukrainer:inne:n gemacht. All dieses Engagement gehört zur «DNA» der OKE und gründet in der befreiungstheologischen Lektüre der Bibel.

<https://offenenekirche.ch>

⑥ selfm.aid – «Nachhaltige humanitäre Hilfe» für Flüchtlinge in Europa

Die meist sehr jungen Menschen von selfm.aid sind der Überzeugung, dass es Zeit ist, grundlegend umzudenken: Dass wir uns an die Lebensformen von früher zurück erinnern müssen, um innovative Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Die Akteure von selfm.aid stellen humanitäre Hilfe selbst her: eigenhändig. lokal. nachhaltig. Unabhängig, ehrlich. Und zwar überall dort, wo Menschen unter existenziellen Nöten leiden und Grundbedürfnisse nicht mehr gedeckt werden können. Dazu setzt der Verein «selfm.aid» auf die Kombination von Sozialer Arbeit und Handwerk: Die physische Tätigkeit bringt die Menschen untereinander und ihre unmittelbare Umgebung wieder in Verbindung zueinander. Denn nur als starke, lokale Gemeinschaft, werden sie in der Lage sein, die grossen globalen Herausforderungen der Gegenwart und insbesondere der Zukunft zu begreifen und zu meistern.

<https://selfm-aid.ch>

Information / Überweisung der Kollektien

- Die *obligatorischen Kollektien* werden **neu** mit einem Deklarationsformular abgerechnet, das jeweils **per 30. Juni und per 15. Dezember** an finanzen@refbl.ch eingereicht wird. Es ist erhältlich unter:
*[https://refbl.ch/de/kirche/dienste-kirchenverwaltung/
formulare-downloads](https://refbl.ch/de/kirche/dienste-kirchenverwaltung/formulare-downloads) > Kollekte > Obligatorische Kollektien
Deklarationsformular*
- Die Abrechnungs- und Einzahlungsdaten für die *10 obligatorischen Kollektien* sind ebenfalls der **30. Juni und der 15. Dezember**. Die entsprechenden Einzahlungsscheine werden anfangs Jahr den Kirchgemeinden per Mail zugestellt.
- Die *empfohlenen/freiwilligen Kollektien* rechnen die Kirchgemeinden **direkt** mit den begünstigten Institutionen ab.
- Für die *empfohlenen/freiwilligen Kollektien* gilt eine Informationspflicht. Die überwiesenen Beträge sind ebenfalls auf dem Informationsformular «*Empfohlene/freiwillige Kollektien*» festzuhalten und bis spätestens **31. Dezember einzureichen an finanzen@refbl.ch.** Das entsprechende Formular ist erhältlich unter:
*[https://refbl.ch/de/kirche/dienste-kirchenverwaltung/
formulare-downloads](https://refbl.ch/de/kirche/dienste-kirchenverwaltung/formulare-downloads) > Kollekte > Freiwillige Kollektien
Informationsformular*
- Auskunft: Silvia Aubert, finanzen@refbl.ch / 061 926 81 79

Impressum

Reformierte Kirche Baselland
Obergestadeck 15 | Postfach
4410 Liestal
www.refbl.ch

Niggi Ullrich, Kirchenrat refbl und
Pfarrer Daniel Frei, Pfarramt für Weltweite Kirche

Auskunft
Silvia Aubert
finanzen@refbl.ch
061 926 81 79